

Büchertisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **4 (1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nur auf die „Nouvelle Gazette de Zurich“, wenn sie von der „Neuen Zürcher Zeitung“ sprechen. Bravo!

Internationales. Die internationalen Messen aller Länder werben um das reiche Schweizer Publikum, mit Plakaten, eins schöner als das andere. „Prag“ (12. bis 21. März) und „Zagreb“ (8.—17. Mai) waren feinfühlig und schlugen Plakate mit deutschen Texten an. „Bruxelles“ (17.—28. April) glaubte uns diese Rücksicht nicht schuldig zu sein, da es Plakate mit französischem Texte verbreitete. Auch das belgische Verkehrsbüro in Bern schreibt seinen Laden am Hirschengraben nur mit „Chemins de fer belges“ an.

Im Elfaß ist das Sprachproblem immer noch lebendig. Immer wieder wird über die Zweisprachigkeit (bilinguisme) diskutiert. In der letzten Herbstsitzung des Generalrates vom „Nieder-Rhein“ wurde z. B. auf die Notwendigkeit hin-

gewiesen, alle Veröffentlichungen und Mitteilungen für das Publikum zweisprachig (also auch deutsch) zu halten. Ferner wurde in bezug auf die Tätigkeit des Straßburger Senders gewünscht, daß den regionalen Programmen, d. h. den elsässischen, ein weiterer Raum zugestanden werde; man müsse außerdem „mit Rücksicht auf das benachbarte Deutschland“ auch an Sendungen in der Schriftsprache denken. — Kleine Plakate mit dem Sätzchen „C'est chic de parler français“ werben in Bahnhofswartsälen und Wirtschaften für die Verbreitung des Französischen.

Aus Dänemark wird berichtet: Deutsch wird hier nach wie vor in der Schule als Fremdsprache unterrichtet, und die meisten Dänen, bestimmt aber alle Gebildeten, können Deutsch. Die begreifliche Abneigung gegen die deutsche Sprache ist ganz erheblich im Abnehmen begriffen. Hu.

Büchertisch

Entbehrliche Fremdwörter der Kaufmannssprache und wie man sie durch deutsche Ausdrücke ersetzt. Winke für die Büropraxis, Heft 2. Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich. 24 S., geh. 60 Rp., Partiep. preis 40 Rp.

In einem der ersten Jahre seines Bestehens gab unser Sprachverein eine „Merktafel für Kaufleute“ heraus, auf der ein paar Duzend im Handel gebräuchlicher, trotzdem entbehrlicher Fremdwörter durch deutsche Ausdrücke ersetzt waren. Später erweiterten wir mit kaufmännischer Hilfe die „Merktafel“ zu einem vierseitigen „Merkblatt“, das der Schweizerische Kaufmännische Verein in seinen rührigen Ver-

lag nahm. Als die zweite Auflage (von 10 000 Stück!) vergriffen war, erweiterte er (1947) seinen Bereich nochmals in Nr. 2 seiner handlichen Hefte „Winke für die Büropraxis“. Das hatte allerdings den Nachteil, daß der Preis erhöht werden mußte, aber handlich und übersichtlich ist die Sammlung geblieben. Und was Praktiker des Handels nach einem Vorwort von Nationalrat Schmid-Ruedin als entbehrlich bezeichnen, wird entbehrlich sein, vom „à“ bei Preisangaben, das man merkwürdigerweise schon in den Rechenbüchlein unserer Viertkläßlerlein findet, bis zur „Zirkulation“, für die man je nachdem „Um-, Kreis-, Rundlauf“, manchmal auch einfach „Verkehr“ sagen kann.